

Inhalt

Am Institut

ERINNERUNG Autonomes Tutorium im SoSe 23

RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens

RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

Calls

MARIANNE ENGLERT PREIS

CALL FOR PAPERS Sicherheit: differentielle und anthropomediale Perspektiven

Ausschreibungen

RESEARCH FELLOW (m/f/d) (predoc) at the Department of Social and Cultural Anthropology

FACHANGESTELLTE*N für Medien- und Informationsdienste (w/m/d) (EG 8 TVöD)

WERKSTUDENT*IN Bildungsstätte Anne Frank e.V.

STUDENTISCHE AUSHILFE (m/w/d) im allgemeinen Verwaltungsdienst für das LVR-Freilichtmuseum Kommern – Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde

STUDENTISCHE AUSHILFSKRAFT Frankfurter Allgemeine Zeitung

ABENDHELFER*INNEN gesucht Staatstheater Mainz

REGIEASSISTENT*IN (m/w/d) für Theaterproduktion am Staatstheater Mainz

PRAKTIKUM Kulturabteilung Institut français

PERFORMER*INNEN für eine Produktion von Joana Tischkau

Am Institut

ERINNERUNG Autonomes Tutorium im SoSe 23

Frist: So, 15.01.

Auch in diesem Semester haben Studierende der Filmwissenschaft und Mediendramaturgie wieder die Gelegenheit, sich für das Autonome Tutorium zu bewerben und im kommenden SoSe 2023 eine eigene Lehrveranstaltung anzubieten. Die inhaltliche Gestaltung ist den Tutor:innen überlassen, sodass die Tutorien je nach Konzept verschiedene Formen (zum Beispiel wöchentliche Seminarsitzungen, Lesegruppen, Blockveranstaltungen, Exkursionen, praktische Workshops oder auch studentische Arbeitstagungen mit Vorträgen von Referent:innen) annehmen können. Die Tätigkeit als Tutor:in wird mit einem Hiwi-Vertrag vergütet. Gerne können sich Studierende auch zu zweit bewerben. Ende der Bewerbungsfrist ist Sonntag, der 15.01.2023. Die Abstimmung zur Auswahl des Autonomen Tutoriums, an der alle Studierenden der Filmwissenschaft und Mediendramaturgie teilnehmen können, findet noch in der Vorlesungszeit des WiSe 2022/23 statt. Ausführliche Informationen zum Autonomen Tutorium und die Bewerbungsunterlagen sind auf der [Website](#) des Fachschaftsrats Filmwissenschaft & Mediendramaturgie zu finden.

RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen

Do, 12.01., 18 – 20 Uhr | Audimax (0–151, Aula-Gebäude „Alte Mensa“)

Vortrag: Timo Kaerlein (RUBochum): Digitale Nahkörpertechnologien und die Kybernetisierung des Alltags.

Zur Ringvorlesung: Ob Soziale Netzwerke, Newsfeeds, Videochats, Sprachassistenzen oder Wearables – nie zuvor waren digitale Medien so stark in den eigenen Alltag und die Alltagskultur eingebunden. Diese Medien müssen sich im Alltag bewähren. Als digitale Alltagsmedien führen sie bekannte, nützliche Funktionen aus und verändern zugleich bestehende Alltagskulturen auf nachhaltige Weise. So werden etwa Landkarten und Telefone durch Prozesse der Konvergenz, Datafizierung, Kommodifizierung und Selektion zu „Google Maps“ und „Google Pixel“ weiterentwickelt. Ein solcher Wandel ist mit weitreichenden technischen und kulturellen Innovationen verbunden, geht aber auch mit sozialen, politischen und ökonomischen Friktionen einher.

Die Ringvorlesung widmet sich diesem ebenso schleichenden wie radikalen Wandel über Fallanalysen, historische Einordnungen, medientheoretische Meditationen und praktische Alltagsreflexionen. Dabei betrachten wir einerseits technische Medien aus der Perspektive ihrer alltagsrelevanten Nutzung und untersuchen sie im Kontext der Digitalisierung. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, inwiefern der Alltag selbst als ein Medium fungiert, das zwischen sozialen Strukturen und technischen Infrastrukturen einerseits und individuellen Handlungen und materiellen Apparaturen andererseits vermittelt. So zeigt sich im ‚Medium des Alltags‘, ob und wie sich neue Gadgets kulturell etablieren können.

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens

Mi, 11.01., 14:15 – 15:45 Uhr | MS-Teams, Zugangscode: 33n4eoy

Thema der Sitzung: Kreativer Gestaltungs- und Produktionsprozess V: Interviews in der dokumentarischen Arbeit - Practical Insight mit Rob Alan Martin: "Getting good interviews at eye level"

Zur Ringvorlesung: Gegenstand sind Ästhetik, Theorie und Praxis des dokumentarischen Arbeitens in Geschichte und Gegenwart. Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt Ecocinema widmet sich die Veranstaltung Dokumentarfilmen, die ökologische Fragen ins Zentrum stellen. Umweltrisiken, Ethik- und Gerechtigkeitsfragen, aber auch Mensch-Umwelt-Beziehungen werden im Diskursuniversum dieser Filme inhaltlich und ästhetisch behandelt und aus den unterschiedlichen Perspektiven der Vertreter*innen des Journalistischen Seminars und der Filmwissenschaft sowie der ausgewählten Gäste aus Wissenschaft und Praxis untersucht.

RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

Mi 11.01., 18.15 – 19.45 Uhr | Hörsaal, Wallstraße 11

Vortrag: Nicole Braid (Mainz): "From the Small Screen to the Big Screen: the Super8 Distribution of the Italian Tv Series Sandokan."

Zur Ringvorlesung: Die Ringvorlesung nimmt den 100. Geburtstag der beiden Schmalfilmformate 16mm und 9,5mm im Dezember 2022 zum Vorwand, um über die Zirkulation von bewegten Bildern außerhalb des traditionellen Kinoraums nachzudenken: in Schulen, zu Hause, in Museen, im Untergrund oder an alternativen Vorführorten. Kleine Filmformate, die auf Englisch gerne auch als „substandard formats“ bezeichnet werden, haben den Film und das Kino im Laufe seiner vielfältigen Geschichte an alle möglichen und unmöglichen Orte geführt. Anstatt Schmalfilmformate aber als bloße Kuriosität in der Geschichte des Kinos zu behandeln schlagen wir vor, diese als Spuren einer vermeintlich „minderwertigen“, „unzulänglichen“ oder „amateurhaften“ Praxis ernst zu nehmen. Wir verstehen den Schmalfilm als liminale Denkfigur, die auf das "was weder dies noch das und doch beides ist" verweist. Also auf die multiplen Genealogien, zu denen er gehört und denen er nicht vollständig angehört: als privates, kleines Kino, das das Fernsehen oder den Videorekorder der Zukunft vorwegnimmt und auch mit Plattformen wie YouTube in Verbindung steht, wo Trailer, Fragmente, Clips und „bits and pieces“ in einer neuen Medienökologie des beschleunigten und verstreuten Sehens koexistieren. In der Ringvorlesung werden wir Wissenschaftler-, Filmemacher-, Künstler:innen und andere Begeisterte begrüßen, die sich für das Potenzial einer Vielzahl filmischer Formate einsetzen. Wir werden auch Projektionen und Demonstrationen von Substandards aus erster Hand erleben.

Ringvorlesung organisiert von Prof. Alexandra Schneider & Prof. Dr. Marc Siegel. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen; für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

Calls

MARIANNE ENGLERT PREIS

Frist: Di, 31.01.

Eingereicht werden können Arbeiten, die sich mit Fragestellungen zur Informationsgesellschaft befassen. Dazu gehören insbesondere Arbeiten und Projekte, die ihren Blick auf mediendokumentarische oder kommunikationswissenschaftlich-technische Themen richten und möglichst nicht älter als zwei Jahre alt sind.

Es winken: zwei Übernachtungen in Nürnberg; die Übernahme der Reisekosten; hochklassige Vorträge; die Möglichkeit, Ihre Arbeiten vor rund 250 Fachkolleg:innen zu präsentieren; ein Preisgeld von 500€ !

Die Preisverleihung findet am 18. April 2023 während der Frühjahrstagung des vfm – Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. – in neuen Studio Franken in Nürnberg statt. Senden Sie Ihre Arbeit oder Abstract mit Ihren Kontaktdaten direkt an buero@vfm-online.de und Sie erhalten umgehend eine Eingangsbestätigung!

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

CALL FOR PAPERS Sicherheit: differentielle und anthropomediale Perspektiven

Frist: Fr, 03.02. | Fr, 28. und Sa, 29.04.

In einigen Feldern der Kultur- und Sozialwissenschaften, in der Politikwissenschaft, Soziologie, Rassismus- und Migrationsforschung, Philosophie bzw. Rechtsphilosophie, Rechtswissenschaft, Kriminologie, den Infrastructure sowie Gender und Queer Studies, ist in den letzten Jahren dezidiert interdisziplinär eine Problematisierung und Repolitisierung von Sicherheit angestrengt worden, die zur Bildung neuer Forschungsfelder wie etwa der ‚zivilen Sicherheit‘ und der ‚sorgenden Sicherheit‘ beigetragen hat. Ihr Interesse gilt der Infragestellung oder Dekonstruktion des tradierten Dualismus von Sicherheit/Freiheit, der die politische Frage nach Sicherheit historisch einem Staatsbias (Folkers und Langenohl 2020) unterworfen und sie auf Staatsgewalt verkürzt sowie in Beziehung zu wohlfahrtsstaatlichen Infrastrukturen liberaler Staatlichkeit und ihren Immunopolitiken (Laufenberg 2014) gesetzt hat: So macht das liberal-demokratisch verfasste Paradigma Sicherheit zur Bedingung liberaler Freiheit, das dem Staat die politische Aufgabe der Sicherheit in der Form der Staatsgewalt überträgt (Neocleous 2000; 2008; Laufenberg und Thompson 2021). Effekt dieses liberalen Diskurses ist ein immunologischer Begriff von Sicherheit vor Etwas, vor einem (bedrohlichen) Außen, ein als Grenzschutz figurierter, negativer Sicherheitsbegriff (Loick 2018; 2021) also, der ebenso an einen negativen Freiheitsbegriff gekoppelt ist wie er immanent differentielle Figuren des Anderen hervortreibt samt ihrer Rassifizierungen, Vergeschlechtlichungen, ihrem Ausschluss armer, behinderter, homosexueller, queerer, non-binärer, und trans Leben (Loick und Thompson 2022). Etymologisch abgeleitet vom lateinischen ‚securitas‘ heißt Sicherheit wörtlich ‚ohne Sorge‘ bzw. ‚Freiheit von Sorge‘. So ist in dieser Perspektive zuletzt darauf hingewiesen worden, dass einerseits der Staatsbias des modernen Sicherheitsparadigmas diese ältere Bedeutung der Relationalität von Sicherheit und Sorge vergessen gemacht hat. Andererseits ist Sorge kein Gegenbegriff zu gouvernementaler Versicherheitlichung, sondern vielmehr auf ambivalente Weise verstrickt in moderne Sicherheitsdispositive einschließlich der Sektoren der Reproduktions-, Sorge- und Fürsorgearbeit, der Vorsorge und Versicherung (Lorey 2012; Laufenberg 2020). Dennoch evoziert Sorge immer wieder und in ambivalenter Weise repolitisierte, transformative Sicherheitsbegriffe und -praktiken in Fortsetzung einer kritischen Neuperspektivierung feministischer Sorgepolitik, die nicht so sehr auf die Rekonfiguration gesellschaftlicher Sphären der Arbeit zielt, sondern vielmehr von einer ontologischen Relationalität menschlicher und nicht-menschlicher Sphären, ihrer fortwährenden Re/Konfiguration und Differentialität im Sinne geteilter und getrennter Sozialität ausgeht.

Vor diesem Hintergrund interessiert sich dieser Workshop gleichermaßen für eine Kritik tradierter Sicherheitsdiskurse wie für eine Emanzipation von diesen. Der spezifisch medienwissenschaftliche Einsatz der Neubefragung von Konzepten wie Praktiken von Sicherheit zielt darauf, Sicherheit als eine radikal relationale, differentielle Kategorie beschreibbar zu machen und so die Perspektive auf die konkreten Operationen, Medien und Praktiken der Modulation von Sicherheit zu richten.

Der Workshop schlägt methodisch zwei leitende Aspekte für eine medienwissenschaftliche Perspektivierung vor: Welche Begriffe, Praktiken, Beispiele können in kritischer, differentieller und anthropomedialer Perspektive auf Sicherheit entwickelt werden?

Der Workshop bietet ein Forum für wissenschaftlichen Austausch und soll insbesondere offenen Forschungsprozessen und Fragestellungen Raum bieten. Wir wünschen uns daher Beiträge, die an einem Prozess kollektiver wissenschaftlicher Arbeit und kollegialem Feedback interessiert sind.

Eingeladen sind Wissenschaftler*innen aller Stadien und Statusgruppen, also Absolvent*innen, Doktorand*innen, Postdoktorand*innen und fortgeschrittene Wissenschaftler*innen.

Den ausführlichen Call sowie Kontaktdaten sind [hier](#) zu finden.

RESEARCH FELLOW (m/f/d) (predoc) at the Department of Social and Cultural Anthropology

Deadline: So, 22.01. | Goethe University Frankfurt

The salary grade is based on the job characteristics of the collective agreement (TV-G-U) applicable to Goethe University. The position offers a fixed-term contract until 31 December 2027, in association with the research project "Humour as an epistemic practice of the political present (No-Joke)", which is funded by an ERC Starting Grant to Professor Mirco Göpfert. The position can be filled as soon as possible.

The project group is interested in applicants capable of developing and conducting a subproject on satirical political parties or satirical forms of activism, with a clear accent on the study of humorous practices through participant observation and creative, collaborative research (instead of rather distant discourse and media analysis). We are looking for candidates who will take part in our effort to turn the overall project into an environment for creative and collective learning. For a more detailed description of the project and its methodology, please visit the preliminary project website: <https://tinygu.de/NoJoke>. As part of the project, funding is available for ethnographic field research, the preparation of publications, and the participation in seminars, workshops, conferences, and festivals.

The new team around Mirco Göpfert offers a dynamic, creative and internationally oriented space for research and collective learning. Your engagement and initiative in the activities of the working group, as well as your willingness to bring in own ideas to participate in shaping it, will be highly appreciated. Further information on the advertised position are accessible on the project website or may be obtained by contacting [Mirco Göpfert](#) directly.

Please submit your application (including your full contact details, a three-page draft of the subproject you are planning to develop and conduct within NoJoke, your current academic CV, and copies of relevant certificates) in a single pdf file to [Sandra Hüfner](#).

FACHANGESTELLTE*N für Medien- und Informationsdienste (w/m/d) (EG 8 TVöD)

Frist: Di, 31.01. | ab 01.04.

Für das LWL-Medienzentrum für Westfalen. Wir bieten eine unbefristete Teilzeitstelle (19,5 Stunden/Woche).

Zu den Kernaufgaben des LWL-Medienzentrums gehört die Sammlung, Archivierung, Digitalisierung, Erschließung und Präsentation von Film- und Tondokumenten zur Geschichte und Gegenwart Westfalen-Lippes. Hier wird Ihr Aufgabenschwerpunkt liegen.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

WERKSTUDENT*IN Bildungsstätte Anne Frank e.V.

Frist: So, 15.01.

Die Bildungsstätte Anne Frank e.V. schreibt mit 20 Wochenstunden eine Stelle im Bereich Veranstaltungsmanagement aus, zur Unterstützung des Kommunikationsteams bei öffentlichen Veranstaltungen.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

STUDENTISCHE AUSHILFE (m/w/d) im allgemeinen Verwaltungsdienst für das LVR-Freilichtmuseum Kommern – Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde

Frist: Fr, 06.01. | Mechernich

Das LVR-Freilichtmuseum Kommern, gegründet 1958, ist eines der größten Freilichtmuseen in Deutschland. Auf über 100 ha. werden in fünf Museumsbaugruppen (Westerwald und Mittelrheinregion, Eifel/Köln-Bonner Bucht, Niederrhein, Bergisches Land und Marktplatz Rheinland) derzeit 79 historische, auf das Museumsgelände translozierte Gebäude aus dem Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz präsentiert. Durch die sich im Aufbau befindliche Baugruppe „Marktplatz Rheinland“ werden Aspekte des städtisch-ländlichen Lebens im Rheinland in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts veranschaulicht. Als Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde ist das Museum zentrale Sammelstelle für das alltagskulturelle Erbe des Rheinlandes (ca. 250 000 Objekte). Sonderausstellungen, ein attraktives Veranstaltungsprogramm wie auch ein umfangreiches Vermittlungsangebot, u.a. mit „Gespielter Geschichte“, lassen die Vergangenheit, das Leben und Arbeiten der Menschen im Rheinland, lebendig werden.

Ihre Aufgaben: Allgemeine Hilfstätigkeiten. Dazu gehören insbesondere: Recherchearbeit (Literatur, Objekte, Gebäude etc.); Unterstützung bei der Vorbereitung und Begleitung von Ausstellungen und Veranstaltungen; Unterstützung bei der Inventarisierung von Objekten; Unterstützung bei allen

anfallenden administrativen Aufgaben; Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Pflege der Social-Media-Kanäle.
Weitere Informationen gibt's [hier](#).

STUDENTISCHE AUSHILFSKRAFT Frankfurter Allgemeine Zeitung

ab sofort

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung sucht studentische Aushilfskräfte (m/w/d), im Bereich Digitale Leserkommunikation, die Lust auf Journalismus, Community Management und Social Media haben und im besten Fall auch schon erste Erfahrungen darin gesammelt haben.

Weitere Informationen gibt's [hier](#). Bei Fragen können sich Studierende auch direkt an s.michels@faz.de wenden.

ABENDHELPER*INNEN gesucht Staatstheater Mainz

ab sofort

Die Abteilung für Kostüm des Staatstheater Mainz sucht zur Teamverstärkung ab sofort für möglichst zwei Jahre 5 Abendhelfer*innen im Ankleidedienst bei den Damen und Herren.

Wir suchen: kommunikative, freundliche, absolut zuverlässige und verantwortungsvoll agierende Bewerber*innen mit großem Teamgeist, die für das mitunter hohe Tempo während der Vorstellungen möglichst fit sein sollten

Wir bieten: interessante Theaterarbeit hinter den Kulissen; einen Vertrag auf 450€ Minijob-Basis
Deine zukünftigen Aufgaben: Bereitstellen, Pflegen und Aufarbeiten der Kostüme für Darsteller*innen aller drei Sparten, Hilfe bei Umzügen vor und während der Vorstellungen.

Das solltest Du mitbringen: ein ausgeprägtes Interesse an Kostümen sollte vorhanden sein; Flexibilität für unterschiedliche und späte Dienstzeiten sowie an Sonn- und Feiertagen; selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten, Grundkenntnisse für kleine Nähreparaturen

Du bist neugierig geworden und hast Interesse? Dann schicke deine Bewerbungsunterlagen an:

bewerbungen@staatstheater-mainz.de

REGIEASSISTENT*IN (m/w/d) für Theaterproduktion am Staatstheater Mainz

Probenzeitraum: Mo, 16.01. – Fr, 10.02. | Begleitung der Vorstellungen: 10-15

Vorstellungstermine an Vormittagen im Zeitraum Februar bis Juli

Wir bieten Dir eine zeitlich befristete Regieassistentin für die Klassenzimmerproduktion GLÜCK IM DOPPELPACK.

Du begleitest den Regisseur während des gesamten Probenzeitraums und unterstützt ihn bei seinen Aufgaben. Im Anschluss an die Premiere begleitest du die Schauspieler*innen eigenständig zu den Vorstellungen an Grundschulen in Mainz und im Umland.

Die Proben finden täglich, meist am Vor- und/oder Nachmittag statt. Abend- und Wochenendproben sind ebenfalls möglich.

Bei Interesse sende Deine aussagekräftige Bewerbung an [Lucia Kramer](#).

PRAKTIKUM Kulturabteilung Institut français

Frist: So, 15.01. | ab Mo, 13.02. | Dauer von 6 Monate | Mainz

Das Institut français Mainz ist eine regionale Vertretung des Institut français Deutschland, welches der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Berlin angegliedert ist. Seine Hauptaufgabe ist es, die deutsch-französischen Beziehungen auf kultureller, sprachlicher und wissenschaftlicher Ebene zu fördern und zu pflegen sowie die französische Kultur und Sprache zu verbreiten.

Eine der zentralen Aufgaben besteht hierbei - neben einem breit gefächerten Angebot an französischen Sprachkursen- und Zertifikaten in Rheinland-Pfalz und Hessen - in der Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Diskussionsrunden, Vorträge, etc.) und im Ausbau der kulturellen Partnerschaften in Rheinland-Pfalz.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Motivationsschreiben) senden Sie bitte per E-Mail an [Feryal Yosofy](#) (Kulturassistentin).

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

PERFORMER*INNEN für eine Produktion von Joana Tischkau

Für die Produktion PLAYBLACK der Choreographin und Performerin Joana Tischkau, die die diversen Repräsentationen Schwarzer Performer*innen in Medien und Popkultur untersucht, wird nach Personen gesucht, die einen Gospelchor darstellen. Die Aufführungen finden im Januar 2023 statt.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn